

AUS DER FORSCHUNG IN DEN MARKT

Rund 800 Experten diskutierten auf dem 4. Deutschen Kongress „Ambient Assisted Living“ von BMBF und VDE den ökonomischen Nutzen von technischen Assistenzsystemen.

Bis ins hohe Alter eigenständig leben und gleichzeitig rundum versorgt sein – der technologische Fortschritt bietet viele Möglichkeiten, das Leben älterer Menschen einfacher und sicherer zu machen. Auf dem 4. Deutschen Kongress „Ambient Assisted Living“ (AAL) Ende Januar im Berliner Congress Centrum diskutierten Forscher, Produzenten, Dienstleister und Politik darüber, wie Herausforderungen des demografischen Wandels mithilfe technischer Assistenzsysteme gemeistert werden können. Der Kongress war eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des VDE. Längst gilt er als Leitkongress im Innovationsfeld „Assistenzsysteme im Dienste des Menschen“. „Wir müssen mit den Menschen reden und genau zuhören, welche Assistenzsysteme den Alltag von Senioren tatsächlich erleichtern“, sagte Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF bei der Eröffnung des Kongresses.

Dieses Jahr lag der Schwerpunkt auf ökonomischen Fragestellungen. Experten präsentierten Geschäftsmodelle, Arten der Finanzierung sowie Märkte, in denen sich Produkte und Dienstleistungen zukünftig etablieren könnten. „AAL und Smart Home sind ein innovatives Feld, in dem Deutschland eine wichtige Rolle spielt, das großes wirtschaftliches Potential für die Elektroindustrie, das Elektrohandwerk und den Export eröffnet und das gesellschaftlichen Fortschritt bringt: mehr Lebensqualität, Sicherheit und Gesundheit“, so VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer. Auch Aspekte wie Ethik und Datenschutz sowie Nutzerbedürfnisse stan-

den im Fokus. Beim Technik-Senioren-Tag konnten Senioren Produkte und Dienstleistungen testen und bewerten.

Die Herausforderungen werden immer klarer: Der größte Teil der Senioren, rund 95 Prozent, wollen auch im Alter im eigenen Haushalt bleiben. Single-Haushalte sind die am schnellsten wachsende demografische Gruppe in Deutschland. In der Konsequenz ergibt sich eine erhebliche Belastung für die familiäre Pflege, wobei immer mehr Familien für eine Person sorgen müssen, die nicht in der Familienwohnung lebt. Vor diesem Hintergrund sind alle „Player“ im Gesundheitssektor gefordert, an Lösungen für das selbständige und selbstbestimmte Leben im Alter mitzuwirken.

Auch Siemens Healthcare arbeitet an Technologie-, Geschäfts- und Betriebsmodellen für AAL. Sensoren messen Vitaldaten wie beispielsweise Pulsfrequenz, Blutdruck und Körpergewicht, gepaart mit Verhaltensparame-

tern wie Alltagsaktivitäten, körperliche Betätigung und Bewegung. So lassen sich Verhaltensmodelle definieren, die kurzfristige Situationsbewertungen erlauben wie das Erkennen von Notfällen. Langfristig kann aus einer Verhaltensüberwachung das Abweichen von normalen Mustern erkannt werden beziehungsweise ein untypisches Verhalten festgestellt werden. Berücksichtigt werden dabei auch Nutzerdaten wie individuelle Vorerkrankungen, physische Beeinträchtigungen

und nutzertypische Vergleichswerte. Siemens hat sogenannte Smart Senior Szenarien entwickelt. Beispiel „Sicher unterwegs sein“: Hierzu gehört die Erhöhung von objektiver und subjektiver Sicherheit, eine erweiterte Notfall-Assistenz mit Übertragung von Vitaldaten, eine sichere Nothalte-Funktion im Automobil sowie erweiterte Ortungssysteme.

Die Wohnungswirtschaft stellt sich ebenfalls vermehrt den Erfordernissen der alternden Gesellschaft. „Aktuell gibt es sieben AAL-Projekte mit Beteiligung der Wohnungswirtschaft, die immer mehr begreift, dass ältere Menschen gute Mieter sind, die pünktlich zahlen, keinen Lärm machen und keine Graffiti sprayen“, sagt Dr. Armin Hartmann von der Smart Living GmbH & Co. KG. Die alternde Gesellschaft wird noch mehr Erkenntnisse dieser Art hervorbringen und daraus neue Geschäftsmodelle entwickeln.



Kontakt: Birgid Eberhardt
E-Mail: aal@vde.com



Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, auf dem AAL-Kongress

KLAUS JOPP